



Tipps zum Umgang mit der Biotonne im Sommer

Stand: Oktober 2022

Gerade jetzt im Sommer kommt es vor, dass durch die hohen Temperaturen unangenehme Gerüche oder Madenbefall in der Biotonne entstehen. Was können Sie tun, um dies zu verhindern?

Je weniger Feuchtigkeit in der Tonne, desto besser!

Damit es nicht zu oben genannten Problemen kommt, sollten Sie folgende Tipps beachten:

- Küchenabfälle abtropfen lassen und in Zeitungs- oder Küchenpapier wickeln (*bitte geben Sie keine sog. biologisch abbaubaren Biomüllbeutel oder sonstigen Plastikbeutel in die Biotonne*)
- Sammeleimer in der Küche spätestens an jedem dritten Tag ausleeren
- Deckel der Biotonne stets geschlossen und den Deckelrand sauber halten
- Biotonne möglichst in den Schatten stellen
- Rasenschnitt erst antrocknen lassen und erst kurz vor der Leerung in die Tonne geben
- Biotonne nach dem Entleeren mit Wasser reinigen und mit offenem Deckel trocknen lassen
- Boden der Biotonne mit zusammengeknülltem Zeitungspapier oder Strauchschnitt auslegen.

Was tun, wenn trotzdem Gerüche und Maden auftreten?

Grundsätzlich sei gesagt, dass Maden abgesehen vom unangenehmen Anblick ungefährlich für die Gesundheit sind.

Wenn man sie vermeiden möchte, kann man aus natürlichen Inhaltsstoffen hergestellte Citrus-Sprühkonzentrate verwenden oder in dünner Schicht Gesteins- oder Tonmehl bzw. kleine Mengen von Erde auf die Bioabfälle streuen. Hierdurch verringert sich die Bildung von Schimmelpilzen und unangenehmen Zersetzungsgerüchen. Sie binden Wasser und entziehen den Maden somit die für sie lebensnotwendige Feuchtigkeit.

Sollten sich dennoch in der Biotonne Maden entwickeln, vernichtet eine kräftige Dosis Branntkalk das Ungeziefer (Anwendungshinweise beachten, Verätzungsgefahr!). Alle genannten Hilfsmittel gibt es im Baumarkt, im Baustoffhandel oder im Gartencenter.



Biotonne im Sommer